

Soldatenbund: Udo Rudel nun Ehrenkreisvorsitzender

Neuwahlen und die Ernennung von zwei neuen Ehrenmitgliedern standen im Mittelpunkt der Generalversammlung des Kreisverbands des Bayerischen Soldatenbundes. So übernimmt Jürgen Panzer den Vorsitz vom langjährigen Kreisvorsitzenden Udo Rudel, Stephan Ernst folgt auf Fred Vogler als Kreiskassierer.



Nach dem Vorsitzende der gastgebenden Soldatenkameradschaft Mistelfeld, Jürgen Panzer, zahlreiche Ehrengäste begrüßen durfte, blickte Kreisvorsitzender Udo Rudel auf die vergangenen drei Jahre zurück: „Aber viel zu berichten gibt es nicht, denn die Corona-Pandemie lähmte das gesamte Vereinsleben. Und deshalb wurden auch in den beiden vergangenen Jahren keine Versammlung abgehalten.“ Vor Kurzem habe die Landesversammlung in Deggendorf stattgefunden, bei der der Kreisverband mit zwölf Delegierten vertreten gewesen sei. Dort sei das Präsidium neu gewählt worden, so Rudel weiter, der das Grußwort des stellvertretenden Ministerpräsident Hubert Aiwanger als einen Höhepunkt der Veranstaltung bezeichnete.

„Wenn man anderer Meinung war, wurde das ausgeräumt“

Rudel blickte auch auf seine über 40 Jahre Tätigkeit als Kreisvorsitzender zurück. „Es gab keine Streitigkeiten und keine schlechten Feste und Versammlungen. Wenn man anderer Meinung war, wurde es schließlich ausgeräumt“, so Rudel rückblickend. Er dankte Fred Vogler, der seit über drei Jahrzehnten die Kassenführung im Kreisverband inne hatte.

Auch andere langjährige Weggefährten erwähnte er, die schon vor einigen Jahren ihre Posten für die jüngeren Kameraden zur Verfügung gestellt hatten. „Als Sportreferent und Dritter Bürgermeister war Winfried Weinbeer lange Zeit auch bei den Soldatenkameradschaften ein gern gesehener Gast“, erwähnte Rudel stellvertretend den verdienten Lichtenfelser Kommunalpolitiker.

„Wer möchte, kann ein Kameradschießen veranstalten“

Seine beiden Stellvertreter Jürgen Panzer und Sebastian Müller ergänzten noch die Friedenswallfahrt nach Vierzehnheiligen, wobei diese nur mit einem Gottesdienst und Totengedenken am Ehrenmal stattfanden. Kreisschießwart Bernd Höppel berichtete, dass aufgrund der Pandemie fanden keine Kreis-, Landes- und Bundesschießen stattgefunden hätten. „Wer möchte, kann dieses Jahr wieder ein Kameradschaftsschießen veranstalten, sodass wir wieder die Kameradschaft pflegen können“, schlug Höppel vor.

Fred Vogler verlas den Kassenbericht, den Prüfbericht trug Uwe Deuring vor: „Die Kasse wird sehr geordnet an den Nachfolger übergeben.“

Bezirksvorsitzender Thomas Brecht dankte dem Kreisvorstand und besonders Udo Rudel als einem seit vier Jahrzehnten über den Kreisverband Lichtenfels hinaus aktiven Mann. „Ich kenne Udo Rudel als Bezirkssozialwerk-Referent schon einige Jahre, und er weiß und wusste immer einen Ratschlag“, sagte er.

Dr. Klaus-Dieter Nitsche als Beirat für den Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge richtete die Grüße des Bezirksgeschäftsführers Robert Fischer aus. Er ehrte dann für über 50 Jahre Sammeln in seiner Heimatgemeinde Marktgraitz Fred Vogler mit der weißgoldenen Verdienstspange mit der Zahl 40 – die erste im Bezirk Oberfranken verliehene. Außerdem wurde Udo Rudel mit der weißgoldenen Ehrennadel ausgezeichnet, da er in seiner Eigenschaft als Kreisvorsitzender die Arbeit des Volksbundes über das normale Sammeln hinaus unterstützt habe.

Helmut Fischer: Bei der Bundeswehr lernt man für das Leben

Stellvertretender Landrat Helmut Fischer sagte in seinem Grußwort, dass er mit Stolz die Nadel „Ich habe gedient“ trage. Bei der Bundeswehr lerne man für das Leben, und dabei lerne man auch viele Leute kennen, weshalb auch die Menschenkenntnisse geschult würden. „Da die Jugendlichen keinen Grundwehrdienst mehr verrichten, wird der Nachwuchs für die Soldatenkameradschaften aus den Schießgruppen kommen müssen“, sagte er und dankte dem scheidenden Kreisvorsitzenden Udo Rudel für dessen Engagement.

„Für mich ist es eine Ehre, bei deiner letzten Versammlung dabei sein zu dürfen“, lobte Zweite Bürgermeisterin Sabine Rießner die Arbeit Rudels und überbrachte die Grüße der Stadt Lichtenfels. Seinem Nachfolger wünschte Rießner alles Gute und übergab Rudel ein Geschenk.

Nach der Wahl (siehe Infobox) gratulierte zunächst der Bezirksvorsitzender Thomas Brecht Udo Rudel und Fred Vogler mit dem BSB-Taler mit den Nummern 20 und 21. „Das dies eine seltene Auszeichnung ist, wird durch die niedrigen Zahlen ausgedrückt“, so Brecht.

Erste Amtshandlung ist Ernennung zum Ehrenkreisvorsitzenden

Als erste Amtshandlung ernannte der neue Kreisvorsitzende Jürgen Panzer, seinen Vorgänger Udo Rudel zum Ehrenkreisvorsitzenden und Fred Vogler zum Ehrenkreiskassier. „Beide haben seit Jahrzehnten die Geschicke des Kreisverbandes geleitet und dadurch auch die Kameradschaften zusammengehalten“, so Panzer.